

d) Bsp.: Flächeninhalt eines DIN-A4-Blattes, Länge $l = 29,7$ cm, Breite $b = 21,0$ cm

Es wird auf den Millimeter genau gearbeitet; das heißt., in den tolerierbaren Schwankungen liegt es zwischen $l_{\min} = 29,65$ cm und $l_{\max} = 29,75$ cm bzw. $b_{\min} = 20,95$ cm und $b_{\max} = 21,05$ cm.

Für den Flächeninhalt ergibt sich dann:

$$A = l \cdot b = 29,7 \text{ cm} \cdot 21,0 \text{ cm} = 623,70 \text{ cm}^2$$

$$A_{\min} = l_{\min} \cdot b_{\min} = 29,65 \text{ cm} \cdot 20,95 \text{ cm} = 621,1675 \text{ cm}^2$$

$$A_{\max} = l_{\max} \cdot b_{\max} = 29,75 \text{ cm} \cdot 21,05 \text{ cm} = 626,2375 \text{ cm}^2$$

Regel: Der Wert eines Produktes zweier Größen wird mit so vielen geltenden Ziffern angegeben wie beim ungenauesten Faktor.

Der Flächeninhalt eines DIN-A4-Blattes beträgt dann $A = 624 \text{ cm}^2$, da die Länge und die Breite jeweils mit drei geltenden Ziffern angegeben sind.

e) Auch der Wert eines Quotienten zweier Größen wird mit so vielen geltenden Ziffern angegeben wie die ungenaueste Ausgangsgröße.

$$\text{Bsp.: } 15,2 \text{ cm}^2 : 7,0 \text{ cm} = 2,2 \text{ cm}; \quad 15 \text{ kg} : 3,0 \text{ kg} = 5,0$$

f) Eine Ausnahme bildet z. B. das Rechnen mit Geld. Hier werden die Ergebnisse in der Regel auf Cent genau angegeben.